

Mit herzlichen Heimatgrüßen an die Front von

6 Seiten — 4.- Lei

Taxele post. plătite în numerar or  
Aprobare D. Gen. P.T.T. 81061/929

# Arader Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: M. Billa.  
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Plata Mlepet 2.  
Vernsprecher: 16-39. Postfach-Boxen: 87.119.

Folge 51. 23. Jahrgang.  
Arab, Freitag, den 1. Mai 1942.

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen  
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl  
87/1938.

## Reichsaußenminister v. Ribbentrop 49 Jahre alt

Am 30. April erfüllt Reichsaußenminister von Ribbentrop sein 49. Lebensjahr. Aus altem deutschen Adel hervorgegangen, wurde Ribbentrop, der sich nach dem Zusammenbruch verschiedentlich politisch betätigte, so u. a. als Adjutant des deutschen Bevollmächtigten in Konstantinopel, als deutscher Vertreter bei der Friedenskommission, durch seinen Anschluss an die Bewegung des Führers, nach dessen Machtübernahme zum ersten Vertrauensmann der Reichsregierung.

Der Führer, von den außerordentlichen Fähigkeiten des Jubilars auf politischem Gebiet voll überzeugt, verlieh ihm schon am ersten Tag der Amtübernahme das Amt des Reichsaußenministers. In diesem hat er die Ansichten und mentalen Gedanken des Führers, die sich sein Mitarbeiter voll aneignete, sich in dieselben hineinlebte und mit seinem Führer mitempfand, mit Energie und vollem Erfolg vertreten.

Was Ribbentrop seit dem Jahre 1933 auf diesem Gebiet geleistet hat, waren Meilensteine zur Konsolidierung des Reiches, der in enger Mitarbeiterschaft mit dem Führer, die verschiedenen Bündnisse, im besondern das Zustandekommen der Achse Berlin-Rom-Tokio folgten, die heute im Kampfe mit der jüdisch-plutokratischen Welt steht und daran geht, der Welt ein neues Gesicht und ein neues Leben zu geben.

In Ribbentrop besitzt heute der Führer und mit ihm das Deutsche Volk den Garantien, der die Interessen des Reiches mit Weitblick und Verständnis, für die kommenden Generationen festlegen und die Weisungen des Führers mit voller Ueberzeugung als die seinigen betrachten und durchführen wird. Auch das gesamte Auslandsdeutschtum ist überzeugt, daß Ribbentrop die Interessen desselben bei der endgültigen Schlussabrechnung nicht außeracht lassen wird und jedem Deutschen in der Welt jenes Recht eingeräumt werde, das ihm als Glied der Deutschen Volksgemeinschaft zukommt. So wie das Reich, legt auch das gesamte Auslandsdeutschtum sein Schicksal vertrauensvoll in die Hände des Führers und seines getreuen, erfolgreichen Mitarbeiters von Ribbentrop.

Den ungezählten Glückwünschen die heute Reichsaußenminister von Ribbentrop vom In- und Ausland zugehen, schließen wir auch die unsrigen an und wünschen, daß ein glückliches Geschick ihn zu seinem und zum Wohle des gesamten Deutschlands noch lange erhalten möge.

## Roosevelt sprach

# Er will Europa „befreien“

### Gegen Japan Gegenoffensive geplant

Washington. (DNB) Roosevelt dichtete gestern Abend an die USA-Bevölkerung eine Rundfunkbotschaft, in welcher er betonte, die USA müßten zur Förderung der Kriegsproduktion größte Anstrengungen machen, um den Sieg zu erringen. Dann zählte er vor, wo USA-Truppen und

Flugzeuge überall kämpfen. Was die französischen Besitztümer wo immer in der Welt betrifft, werden die USA und England es verhindern, daß sie durch die Achsenmächte als Stützpunkte benutzt werden, USA-Flugzeuge werden aber bald

an der Befreiung der europäischen besetzten Gebiete teilnehmen, sagte der geistesstarke Stratege des Weißen Hauses weiter.

Roosevelt fand auch Trostsworte, mit denen er den tiefen Einbruch, den die japanischen Siege hervorriefen, zu verwischen trachtete. Er meinte, wie weit die Japaner auch immer vorgebrungen seien, werde man ihren weiteren Vormarsch nach Süden verhindern, wobei

Australien und Neuseeland die Ausgangspunkte für die Anglo-Amerikaner und Tschangking-Chinesen abgeben sollen.

Dementisprechend betonte er auch, es müßte dafür Sorge getragen werden, daß Marshall Tschangkaichang mit Flugzeugen und schwerem Kriegsmaterial versorgt werde.

Den Gipfelpunkt seiner Botschaft bildete wohl die Tatsache, daß er die britische Tapferkeit lobend hervorhob.

Damit verlor seine Botschaft selbst den Anschein des Ernstes.



Leichte deutsche Feldbau tize in Feuerstellung

## Unverschämte britische Drohung an Irland

### England weist auf erworbene Rechte

Dublin. (DNB) Die Londoner Zeitschrift „Empire News“ erlaubt sich gegen Irland eine unverschämte Drohung. Vor allem stellt sie fest, daß Irland mit seiner Neutralität im gegenwärtigen Kriege für die Amerikaner ein sehr unbequemes Hindernis war. Dieses müsse daher beseitigt und Irland geradezu behandelt werden wie Iran.

England könne auf erworbene Rechte keinerlei Rücksicht nehmen,

insbesondere wenn diese den britischen Interessen zuwiderlaufen. Abschließend schreibt die Zeitschrift

die irische Frage sei zu einem Weltproblem geworden, weshalb De Valera sich alle Folgen vor Augen halten möge.

## Neue Höchstpreise für Holz

Bukarest. Im gestrigen Amtsblatt erschienen die neuen Höchstpreise für Brennholz, die für die nachstehenden Städte wie folgt festgesetzt wurden:

Arab 15.400, Temeschburg 17.000, Kronstadt 15.800, Lugosch 15.200, Hermannstadt 15.000, Fogarai 14.600, Diemrich-Deva 13.600, Schäßburg 13.400, Oraditza 13.200 Lei pro 10 T. Waggon ab Abgangsstation. Besondere Hartholzsorten, wie Weißbuche, Herreiche etc. erfahren in den vorgemannten Städten eine Erhöhung

von 3000 Lei, Weichholzsorten wie Pappel, Weide etc. eine Herabsetzung von 2000 Lei pro Waggon von ob-erwähnten Preisen.

In obigen Beiträgen sind alle Lagen und Stempel inbegriffen. Ausnahme bilden nur die Städte Arab, Kronstadt und Temeschburg wenn in diesen das Holz unmittelbar aus dem Walde bis in die Wohnung des Käufers geliefert wird, in welchem Fall 2000 Lei pro Waggon hinzugeschlagen werden können.

## Gesellschaftlicher

### Verkehr ägyptischer Diplomaten mit sowjetischen

Kairo. (DNB) Das ägyptische Außenministerium gestattete nun seinen Diplomaten mit ihren sowjetischen Kollegen gesellschaftlich zu verkehren. Bisher war das Verhältnis mehr als kühl.

### Die Schweiz leistet Vorschub französischem Flucht-General

Bern. (DNB) Der aus seiner Königslein Kriegsgefangenschaft durchgebrannte französische General Giraud überschritt unter Pseudonymen die Schweizer Grenze. Wiewohl er dort bei der Legitimierung am 27. April erkannt wurde, konnte er die Schweiz verlassen.

## Der 1. Mai: Arbeitstag

Arab. Wie kürzlich berichtet, wird heuer der 1. Mai ausnahmsweise am Sonntag, den 3. gefeiert. Mit hin wird am 1. Mai regelmäßig gearbeitet in allen Betrieben. Die Arbeiter müssen für ihre Arbeit nach dem bestehenden Bestimmungen entlohnt werden.

# Kurze Nachrichten

Auf der Insel Cebu wurden die dortigen Restteile der Briten gefangen, so daß sich die Insel in vollem japanischen Besitz befindet.

(EW) Zur Förderung der Schweinezucht in der Ukraine werden im heurigen Jahr auf Initiative des Reichskommissars 100.000 deutsche Edelschweine zur Zucht aus Ostpreußen eingeführt.

Der letzte Termin für die Einreichung der Steuererklärungen für das Rechnungsjahr 1942-43 wurde bis zum 30. April 1942 verlängert.

In Dienrich-Deba erkrankte sich der 63-jährige George Crisan wegen unheilbarer Krankheit.

In Ungar wurde der 19-jährige Arbeiter George Ozeanu vom ungarischen Exil getötet.

Der britische Oberkommissar für Australien erklärte, daß England nicht in der Lage sei, Australien zu unterstützen, da hierzu der Schiffsraum nicht vorhanden sei.

Das Gesetz über die unbeschränkte Vollmacht des Führers ist gestern im Reichsgesetzbuch erschienen. (DNB)

Die Schiffahrts-Versicherungsprämien in den USA stiegen seit Kriegseintritt um 150 Prozent. (DNB)

In der indischen Wochenzeitschrift „Harir“ erschien ein Artikel Mahatma Gandhis, in welchem er Stellung gegen die in Indien befindlichen ausländischen Truppen nimmt. (R)

In Fribich hat sich die 71-jährige Frau Rosalia Suran aus unbekanntem Grunde erhängt.

Laut Bericht des amerikanischen Kriegsdepartements ging in der Nähe der Küste von Florida infolge einer Explosion, der USA-Zerstörer „Sturtevant“ unter.

Lemesch-Torontal trug zur sozialen Hilfe 5 Millionen 770.375 Lei bei u. in natura im Werte von 3 Millionen 578.081. (R)

Gegen den Araber Eisenhändler Gebel, bei dem blockierte Batterieröhren gefunden wurden, ist das Verfahren eingeleitet worden.

In der Araber Willib-Box wurden 2 Minderjährige verhaftet, die nach einem Einbruch in Lemeschburg, wo sie Geld erbeuteten, sich mit „Damen“ unterhielten.

Der Stegmunthäuser Bäcker Josef Papp wurde wegen Verkauf von leichtem Gewicht Brot zu 2 Monaten Arbeitslager verurteilt.

Der Chinesen-Criser Schuhhändler Josef Mariska wurde vom hiesigen Sabotagegericht zu einem Monat Arbeitslager verurteilt, weil er ein Paar Schuhe (als man diese noch frei verkaufen konnte) über den Marktpreis verkaufte.

## Eisenbahngesamtenstoß in USA-Tunnel

Newport. (R) Gestern stießen in einem Tunnel bei Jersey City 2 Züge zusammen. Es gaben dabei 2 Tote und 263 Verletzte.

# Vergeltungsangriff auf Norwich

### In 24 Stunden 38 britische Flugzeuge abgeschossen

Berlin. Das DNB gibt bekannt: Im mittleren und nördlichen Abschnitt der Ostfront brachten eigene Angriffsunternehmungen örtliche Erfolge. An einzelnen Abschnitten wurden stärkere Angriffe des Feindes unter hohen Verlusten für den Gegner abgeschlagen. Hierbei wurden an einer Stelle 18 feindliche Panzer vernichtet. Kampfflugzeuge bombardier-

ten bei Tag feindliche Schiffe in Petersburg und an der Küste des Asowschen Meeres.

An der Eismeerfront wurden 5 Sowjetbomber, die einen deutschen Flugplatz angriffen, vollständig vernichtet und weitere 3 Jagdflugzeuge vom Muster Hurricane abgeschossen.

In Nordafrika wies ein deutsch-italienische Truppen britische Luft-

angriffsvorstöße ab.

Starke Verbände der Luftwaffe setzten die Angriffe auf militärische Anlagen der Insel Malta fort. In La Valetta wurden an Kasernen und Versorgungsanlagen weitere schwere Zerstörungen hervorgerufen.

Ueber der Küste der britischen Westgebiete verlief die britische Luftwaffe am gestrigen Tage in Luftkämpfen, durch Flak- und Marineartillerie 19 Flugzeuge.

Kampfjägerverbände führten in der Nacht zum 28. April einen Vergeltungsangriff gegen die Stadt Norwich, die mit zahlreichen Spreng- und Brandbomben besetzt wurde.

Britische Bomber griffen in der letzten Nacht ausschließlich nichtmilitärische Ziele in Köln an. Die starkbevölkerte Stadt hatte Verluste an Leben und Verletzten. Zahlreiche Wohnhäuser, Kirchen und Wohlfahrts-Einrichtungen wurden zerstört, oder beschädigt. Ein einzelnes deutsches Flugzeug führte einen Störflug nach Süddeutschland und in das Protektorat durch. Nachtjäger und Flakartillerie schossen 12 der angreifenden Flugzeuge ab, mehrere britische Bomber wurden bei einem Nachtangriff auf die norwegische Küste zum Absturz gebracht.

Die britische Luftwaffe verlor am gestrigen Tage und in der letzten Nacht bei ihren Einsätzen in die besetzten Gebiete und in das Reichsgebiet mindestens 38 Flugzeuge.

Oberleutnant Schöner errang sei-



Das Karibische Meer in Zentralamerika, wo die meisten amerikanischen Schiffe von den deutschen U-Booten versenkt werden.

## Gesandter Freiherr v. Killinger Ehrenbürger Rumäniens

Bukarest. (Fernmündlich) Laut Dekretgesetz vom 26. April l. J. wurde der deutsche Gesandte in Bukarest Manfred Freiherr von Killinger auf Vorschlag des Außen- und Justizministers, vom Staatsführer Marschall Antonescu zum Ehrenbürger von Rumänien ernannt. In dem diesbezüglichen Begleitschreiben wird angeführt, daß auf Anregung der Gouverneure Bessarabiens und der Bu-

lowina verdienstvollen Deutschen das Ehrenbürgerrecht als Zeichen der Dankbarkeit dem Deutschen Volk gegenüber, das zur Befreiung der Ostgebiete entscheidend beigetragen hat, verliehen werde. Als erstem, führt das Begleitschreiben weiter aus, gehörte diese Ehre dem Stellvertreter des Führers in Rumänien, Manfred Freiherr von Killinger.

## Indien unternimmt keinen Schritt mehr in London

Kalkutta. (DNB) Der Vorsitzende des Allindischen Kongresses, Nehru, erklärte, Indien werde keinen einzigen Schritt mehr bei der britischen Regierung unternehmen. Gleichzeitig verließ er seiner Verantwortung Ausdruck, daß

England sich noch immer als der Verteidiger Indiens und als Schlichter in indischen Fragen auspielt.

Schließlich erklärte er, den Beschluß der Mohammedaner über einen selbständigen mohammedanischen Staat nicht anerkennen.

## Von Sowjetdivisionen verblieben nur Bataillonsreste

Berlin. (DNB) An der deutsch-ukrainischen Front erlitten die Bolschewisten erneut schwere Verluste zu den für die Zeit vom 11. bis 21. April bereits gemeldeten. Gefangenenaus-

gaben bestätigten, daß von einer Division nur mehr Teile des 1. und 2. Bataillons des Infanterieregiments 263 u. das 1. Bataillon des Infanterieregiments 763 übrig blieben.

## Briten müssen für Luftangriffe sühnen

Berlin. (DNB) Die Deutsche Diplomatisch-Politische Korrespondenz schreibt zu den britischen Luftangriffen auf die alten, deutschen Hansestädte Lübeck und Rostock, daß für beide das britische Volk bitter zu leiden haben.

## Engländer beschlagnahmen spanische Schiffe

Madrid. (R) Wie das DNB berichtet, haben englische Kriegsschiffe in der Meerenge von Gibraltar 6 spanische Handelschiffe beschlagnahmt. Die Schiffe wurden gezwungen, den Hafen von Gibraltar anzulaufen, wo sie einer strengen Untersuchung unterzogen wurden.

## USA-Staatsschulden 75 Milliarden Dollar

Washington. (DNB) USA-Finanzminister Morgenthau meldete die Auflegung von 3 Milliarden Dollar-Kriegsanleihe im Mai und von weiteren 3 im Juni an. Die USA-Staatsschulden erreichen damit 75 Milliarden Dollar.

## Wahltag am 3. Mai

Die Zeitung der Sozialen Hilfe beschloß, am 3. Mai im ganzen Lande einen Wahltag abhalten und sammeln zu lassen.

# Vorstellung des Reichstheaterzuges in Arad am 1. Mai



Behörden am Lande amtierend an Sonntagen bis mittags 2 Uhr

Bukarest. Das Ackerbauministerium verfügte, daß die Geschäfte, welche die landwirtschaftlichen Produzenten mit Waren versehen, bis zum 1. Dezember an Sonntagen bis nachmittags 2 Uhr offen halten. Die Verwaltungs- und Polizeibehörden am Lande aber haben an Sonntagen bis mittags 1 Uhr zu amtierend.

Amerikanische Offiziere verbunkelt

Stockholm. (DNB) Die Furcht vor feindlichen Fliegerangriffen, veranlaßte Roosevelt Weisungen betreffs Verbunkelung der ganzen USA-Offiziere herauszugeben. In der Folge sind alle Städte, Ortschaften, einzelne Häuser an der Atlantikküste zu verbunkeln, um den Einflug feindlicher Flugzeuge zu erschweren.

Denin aus Zement

London. (GP) Auf dem Holford-Square in London wurde am Mittwoch eine Büste Denins eingeweiht. Das Denkmal ist wegen Gefährdung durch Bombenangriffe und wegen Mangels an Bronze aus Zement hergestellt worden. In seiner Einweihungsrede erklärte Sowjetbotschafter Wlaski, der Krieg werde in diesem Jahr eine entscheidende Wendung nehmen.

Weitere 6000 französische Kriegsgefangene freigelassen

Paris. (GP) Am 28. April werden im Sammellager von Compiègne weitere Transporte freigelassener französischer Kriegsgefangener aus dem besetzten Gebiet eintreffen. Es wird sich dem „Petit Parisien“ zufolge um etwa 6000 Kriegsgefangene handeln, die zum Teil aus Gesundheitsgründen zur Entlassung gelangen.

Heuschreckenschwärme in der Türkei

Istanbul. (GP) In Menemen im Bezirk Manissa an der ägäischen Küste wurden Heuschreckenschwärme festgestellt. Die örtlichen Landwirtschaftsbehörden haben sofort alle Maßnahmen getroffen, die zur Bekämpfung und Vernichtung einer Ausbreitung der Heuschreckengefahr erforderlich sind. (S)

Neue Seifenpreise

Bukarest. (R) Im gestrigen Amtsblatt wurden die neuen Seifenpreise wie folgt festgesetzt: Kastalinseife aus Pflanzenseife 59, im Kleinhandel 67, aus Pflanzenseife Marke „S“ 77, im Kleinhandel 85 Lei pro Kilo. Zu den obigen Preisen können noch die gesetzlichen 4% Sondersteuer hinzugeschlagen werden.

Höchstpreise für Rizinusamen und -Öl

Bukarest. (R) Das Unterstaatssekretariat hat den Höchstpreis für Rizinusamen bei einem Minimumgewicht von 49 kg pro Hektoliter und 3 Prozent Fremdkörper mit Lei 79 pro kg festgesetzt.

Bei einem Gewicht unter 49 kg mit Lei 60.— Nach jedem Prozent Fremdkörper mehr weniger, werden 5 Prozent des Preises in Zuschlag oder Abzug gebracht.

Rizinusöl für Technik 307, für Flugzeuge 392 Lei. In obigen Preisen sind alle Lagen, ausgenommen die Verpackung, inbegriffen.

Britische Zeitschrift stellt fest

# England muß für seine und seiner Väter Sünden büßen

Scharfe Kritik an der britischen Kolonialpolitik.

Stockholm. (DNB) Die Londoner Zeitschrift „Empire News“ wendet sich

in ungewöhnlich scharfer Form gegen die britische Kolonialpolitik und zieht einen Vergleich mit der Italiens in der Wüste von Libyen. Die begangenen Fehler, schreibt die Zeitschrift, dürfen nicht übersehen werden. Von den Kolonialbeamten mußte ein taktvolles Benehmen er-

wartet werden, aber die Gouverneure sind schlafende Dornröschen.

Kein Wunder, denn sie sind ausgediente höhere Beamten, die ein schönes Gehalt einstreichen und sich in den Kolonien nun ausruhen.

England müsse nun für seine und seiner Väter Sünden büßen, schreibt abschließend die Londoner Zeitschrift.

Roosevelt fordert vom Kongress

# Hohe Steuern und Einführung von Lebensmittelfarten

Stockholm. (DNB) Die schwedische Presse meldet aus Washington, daß Roosevelt an den Kongress eine Botschaft richtete, in der er betonte, daß es sich im gegenwärtigen Kriege viel mehr um die Existenz handle als im Kriege 1914—1918, doch haben sich die USA 2 Jahre hin-

durch für diesen Krieg vorbereitet. Dann meldete er die Einführung von hohen Steuern an und ermahnte die Bevölkerung nichts überflüssiges zu kaufen, sondern lieber Kriegsanleihe zu zeichnen. Er verwies auch auf die Notwendigkeit der Einführung der Lebensmittelfarten.

# Der Reichstheaterzug spielt wieder bei uns

Der Reichstheaterzug trifft auf der Durchreise an die Ostfront am 1. Mai in Rumänien ein und spielt bei uns nach folgendem Plan:

- 1. Mai Arab, 2. Mai Neuarab, 3. Mai Guttenbrunn, 4. und 5. Mai Temeschburg, 6. Mai Willib, 7. Mai Faszfeld, 8. Mai Benauheim, 9. Mai Perjamosch, 10. Mai Jahrmart, 11. Mai Delta, 12. Mai Reschitz, 13. Mai Steierdorf, 15. Mai Lugosch, 16. Mai

- Diernich, 17. und 18. Mai Hermannstadt, 19. und 20. Mai Mediasch, 21. Mai Schäßburg, 22. Mai Reps, 23. und 24. Mai Kronstadt.

Die in Neusantanna geplante Vorstellung mußte ausbleiben und an ihrer Stelle Guttenbrunn eingeschaltet werden, weil die Straße Arab-Santanna derart schlecht ist, daß sie mit den Autos des Theaterzuges nicht befahren werden kann.

Kroatien zeigt:

# Wie man Minderheiten im Land behandeln soll, damit sie sich als vollwertige Staatsbürger fühlen

Die deutsche Sprache als zweite Amtssprache in Kroatien

Agram. (BL) Das kroatische Amtsblatt veröffentlicht eine Verordnung des Innenministers, die das Verzeichnis derjenigen kroatischen Gemeinden enthält, deren Bevölkerung zu mehr als 20 Prozent bzw. mehr als 10 Prozent deutsch ist und in denen im Sinne des Gesetzes über den Gebrauch der deutschen Sprache, der deutschen

Fahne und der deutschen Symbole in Kroatien, die deutsche Sprache neben der kroatischen als zweite Amtssprache gilt.

In den Gemeinden mit mehr als 10 Prozent deutschen Bevölkerungsanteils haben die Deutschen das Recht, mit den Behörden in deutscher Sprache zu verkehren.

**CORSO ARAD PREMIER-KINO**

Tel. 23-64 Vorstellungen um 3. 5. 7.30 u 9.30

Heute das unterhaltendste und geistreichste musikalische Lustspiel der deutschen Filmkunst

## Hauptsache... glücklich...

mit Hans Rühmann, Herta Feiler, Ida Wüst

Außer dem Programm die neuesten DMC und UFA-Journal.

# Britisches Fallschirmgerüst

Über die Wiener Universität

Berlin. (DNB) Die Wilhelmstraße widerlegt die Londoner Rundfunknachricht, als hätten die deutsch-italienischen Besatzungsbehörden wegen Unruhen die Wiener Universität sperren lassen. Die Universität wurde wegen Disziplinlosigkeit der Hochschüler ohne Zutun der Besatzungsbehörden gesperrt.

# Für Tschungking

nur mehr der Luftweg offen

Bangkok. (DNB) In Tschungking wurde festgestellt, daß es Kriegsmaterial nur auf dem Luftwege bekommen könnte. Dafür wären aber dermaßen viele Flugzeuge benötigt, daß deren Aufbringung aussichtslos ist.

# Krankentafelbücher vorlegen

Arab. Laut Zuschrift der hiesigen Krankentafel haben alle Arbeitgeber mit 29. April die Krankentafelbücher ihrer Angestellten zwecks Vidierung vorzulegen. Unternehmungen, die die Krankentafelbücher mittels Zahlungslisten erlegen, haben die betreffenden Seiten der Krankentafelbücher auszufüllen und mit dem Firmenstempel zu versehen, wobei die Arbeitsdauer des Betreffenden sowie die Klasse und Positionsnummer der Zahlungsliste, in welcher der Arbeiter eingetragen ist, anzuführen ist.

# Allerlei von zwei bis drei

In Temeschburg beginnen die Pensionsauszahlungen am heutigen Donnerstag.

In Bukarest ist der 56-jährige Polhurl-Verkäufer Constantin Bladoin aus seinem mehrstündigem Scheintod wieder zu sich gekommen und ist nun ganz gesund.

In der Zeitung der Temeschburger Advokatenkammer wurden neben 8 Rumänen zwei Deutsche usw. Dr. Fritz Dutschal und Dr. Hans Mayer genannt.

Der 16-jährige Hilfsarbeiter in der Gertianoischer Ziegelfabrik, Joh. Molnar, geriet mit seinem linken Arm in die Ziegelpresse und mußte dem Temeschburger Spital eingeliefert werden.

Wegen Verweigerung des Arbeitsdienstes wurden in Bacau 253 Juden vor das Militärgericht gestellt.

Die türkische Regierung ließ für die etwa 8000 gewesenen Haremsskinnen der ehemaligen Sultane ein Asyl errichten.

Laut Londoner Nachrichten verläßt das englische Königspaar den Buckingham-Palast und bezieht Wohnung in einem Londoner Privathaus, das bombensicher hergerichtet wurde. (DNB)

Von den USA-Botschaftern sind 10 und von den Gesandten 5 Juden. Diese vertreten die USA-Interessen in der Welt. (DNB)

In Brasilien wurde die Militärdienstzeit von einem auf 4 Jahre erhöht. (DNB)

# Bauer, überlebe nicht die Ausackerung der Herbststaaten

# 1. Mai - Tag der Deutschen Arbeit Seder Volksgenosse kauft das Abzeichen zum Tag der Deutschen Arbeit!

## Briten in Burma am Ende ihrer Kraft

Stockholm. (DNB) Die Londoner „News Chronicle“ ist überzeugt, daß die britischen Truppen in Burma zufolge ihrer zahlenmäßigen Unterlegenheit und Erschöpftheit nicht mehr lange Widerstand leisten können.

Das Blatt setzt nun all seine Hoffnungen auf die Tschungting-Truppen.

## Lord Beaverbrooks unglücklicher Gedanke

Stockholm (DNB) Die Londoner „Sunday Times“ nimmt gegen Lord Beaverbrooks Forderung, in Westeuropa eine zweite Front zu errichten, Stellung. Das Blatt nennt dieses Entschließen einen unglücklichen Gedanken.

## USA, Staatsbürger

aus Indien heimbeordert

Newport. (DNB) In Indien leben etwa 3000 USA-Staatsbürger. Diese werden nun durch Washington zum Verlassen Indiens aufgefordert.

## Eingeborene Beamte auf Java

Tokio. (DNB) Auf der Insel Java wurden in die Verwaltungsämter Eingeborene eingesetzt. Am heutigen Geburtstag des japanischen Kaisers treten bereits 60 ihr Amt an.

## Englische Diplomaten beim Schmuggelgeschäft

Stockholm. (DNB) Wie die Untersuchung ergab, war es der englische Gesandte in Stockholm, der die 10 norwegischen Schiffe, die im schwedischen Hafen Göteborg verankert waren, mit Kriegsgerät beladen ließ. Von den Schiffen, die den Hafen auf Schmuggelart verlassen hatten, wurden 8 verhaftet, während 2 dahin zurückkehrten.

## Bereibung von elektrischen Installationsarbeiten

Arab. Laut Zuschrift des hiesigen Platzkommandos findet am 7. Mai um 9.30 Uhr beim hiesigen Platzkommando und beim Kriegsministerium in Buzarest die Signation zur Vergabe der elektrischen Installationsarbeiten in der Kaserne von Rabna im Werte von 2.950.000 und der Kaserne in Sippa im Werte von 2.100.000 Lei statt.

Reflektanten können in die Bedingungen beim hiesigen Platzkommando oder Kriegsministerium, Einsicht nehmen.

## Ratenweise Zahlung der Wiederaufbauanleihe

Buzarest. (R) Das Finanzministerium hat zugestimmt, daß die ratenweise Tilgung der Wiederaufbauanleihe bis zum August 1. J. erfolgen kann, vorausgesetzt, daß die Zeichnung des Darlehens bis zum 30. April 1. J. vorgenommen wurde.

Bauernjungen! Bauernmädels! Auch wir wollen unsere Beirzeit machen!

## Amerikanische „Offensivapostel“

Stalin fordert durch seine Vertreter bei den Verbündeten gebietend neue Offensiven, Roosevelt brüllt nach Offensive, Churchill ebenso, Tschanglatschew wartet fehnüchlich auf die Offensive, und Australien sieht sich verloren, wenn sie nicht bald von Seiten der Alliierten erfolgt.

Sa, aber wer soll diese Offensiven durchführen? Die Einzigen, die in ihren Offensivbemühungen nie erlahmen, sind die Heiber der Alliierten, die unermüdblich Offensiven von größtem Umfange ankündigen, herrliche Siege prophezeien und dann bittere Tränen ob der unerwarteten Niederlagen vergießen.

In diese Klasse gehört auch der amerikanische General Marshall, der als „amerikanischer Apokalypse des Offensivkrieges“ bezeichnet wird. Er sitzt zur Zeit etwa an der Front, wo geschossen wird, sondern in England, um mit Harry Hopkins über die „Einführung eines Ausdrucks zur Reorganisation der industriellen Produktion“ zu beraten. Da hielt er unlängst seinen englischen Verbündeten eine schöne Rede, in der er verkündete, Zehntausende amerikanischer Soldaten würden in England eintreffen. Ueber den Zeitpunkt und die näheren Umstände dieser Sendung hielt sich der „Offensivapostel“ allerdings wohlweislich in Schweigen. Man darf eben militärische Geheimnisse nicht ausplaudern! Als dann Mister Hopkins gleich anschließend darüber lamentierte, daß die Frage des Schiffraumes nach wie vor das ungeheuerste Hauptproblem sei, beruhigte General Marshall die Briten mit einem Hinweis darauf, daß bis Ende des nächsten Jahres durch das amerikanische Schiffbauprogramm das Doppelte der im laufenden Jahr erbauten Tonage herbeigebracht werden würde.

So ist das mit ihrer Propaganda: Sie waren, wie vor einigen Tagen der Oberbefehlshaber der alliierten Luftstreitkräfte

im Südwestpazifik, General George Brett, mit mutburchalteter Stimme, daß sie die Japaner knochent schlagend truppen, wenn ihnen sie dann feststellen müssen, daß ihnen niemand das Gewünschte liefert, trösten sie sich mit Programmen. Für die Einstellung dieser Programmfabrikanten ist übrigens bezeichnend, daß im amerikanischen Wartenauschuß der Vorschlag eingebracht wurde, Holzschiffe zu bauen, um Stahl zu sparen. Man wies dabei darauf hin, daß ja auch Stahlschiffe sinken, wenn sie getroffen werden.

Daß solche und ähnliche Vorschläge ebenso wie die ewigen Offensivversprechen keine große Begeisterung erwecken können, ist verständlich. Beim derzeitigen Suchen der anglo-amerikanischen Propagandisten nach Stoff für patriotischen Enthusiasmus tauchen denn diese Ideen auf, die so unsinnig sind, daß sie wirklich nur dem Hirn eines amerikanischen Filmjuden entsprungen sein können. Als ein paar Bomben auf Wohnviertel in Tokio abgeworfen wurden, und nicht einmal Feuer zu behaupten wagte, daß militärische Ziele getroffen worden seien, erklärte man in Amerika, der Bombenabwurf habe „beträchtlichen moralischen Schaden“ verursacht!

Von wegen moralischem Schaden — den scheinen vielmehr diese Propagandisten erlitten zu haben, die dann auch prompt eine Sammlung für den Flieger veranstalteten, der die erste Bombe auf Tokio fallen ließ, wobei innerlich eine halbe Million Dollar zusammenkam. Die Japaner wird dieser Pimmel nicht beeindrucken. Sie werden ungeachtet dieser Mauloffensiven und moralischen Bombenschlägen weiter ihre vernichtenden Schläge ausstellen, vor denen die Truppen der anglo-amerikanischen Offensivapostel noch immer einen heillosen Respekt haben.

## Aus den Gebiets- und Kreisdienststellen

Der Reichstheaterzug in Arab am 1. Mai

Die „Kraft durch Freude“-Gemeinschaft der Deutschen Arbeiterschaft veranstaltet gemeinsam mit der Organisation „Unica si Lumina“ am 1. Mai abends halb 9 Uhr im Theateraal einen Varieteabend, gestaltet vom Reichstheaterzug der sich auf Durchreise zur Front befindet. Kartenvorverkauf in der Deutschen Buchhandlung, St. Eminescu-Gasse.

## Quartier für den Reichstheaterzug

Die Mitglieder des Reichstheaterzuges sind unsere Gäste und sollen zum 30. April bis 3. Mai einschließlich beherbergt und beköstigt werden. Volksgenossen, die ein Quartier zur Verfügung stellen können, melden dies rechtzeitig in der Kreisdienststelle der DMB, Pop Ciclogasse 1, Fernruf 24-32 und helfen damit dem Reichstheaterzug seine Mission die Betreuung der Soldaten zu erfüllen

## Frontgrüße an die Heimat

Folgende Frontsoldaten grüßen ihre Eltern, Geschwister, Frauen und Kinder, Freunde, Verwandte und Mädel:

- Raspar Fortthoffer (Neubefehetowa),
- Andreas Mitscher, Josef Trachner, Michael Wirtler (Petrosdorf),
- Matthias Wiese (Schönau), Michael Hahn (Schorben), Peter Groß, Stefan Kremer (Weibdorf), Johann Seiler (Reisendorf),
- Radislav Reitter (Orschdorf), Georg Schuster (Wrediasch), Stefan Kellner (Reinlasfeld),
- Friedrich Schuster (Welesdorf), St. Kraus, Michael Martini (Reinlasch),
- Michael Brall (Großprobokdorf), Michael Wagner (Buzhen), Stefan Schimmel (Woroborf),
- Andreas Schuster (Nabesch), Matthias Scheminger, Daniel Ellmen, Wilhelm Weidner (Bogeschdorf), Martin Hertel (Schalten), Samml Drehler (Weibdorf), Karl Welzer (Wardisch).

Von einer Einheit, die dieser Tage ihre Stellung wechselte, um näher beim Feind zu sein, grüßen folgende Landsleute ihre Frauen, Eltern, Geschwister und Verwandten: Franz Papst aus Schönborn, Michael Strling aus Hammerdorf und Gustav Bolebnit aus Hermannstadt.

Das gleiche schicken von einer Gebirgsbatterie aus der Krim: Hans Wagner aus Saderlach, Anton Gahala aus Slogobaz, Franz Biringer aus Neuarab, Franz Almendiger aus Diebling u. Fr. Steingasser aus Traunau.

## Auszahlung der Pensionen in Arab

Arab. Mit der Auszahlung der Pensionen wurde gestern bei der hiesigen Finanzadministration begonnen. Ausgezahlt werden nur jene Pensionen deren Bücher bereits vordiert wurden. Die restlichen Pensionen werden nach der jeweiligen Vordierung der Pensionsbücher ausgezahlt, die in der von uns bekanntgegebenen Reihenfolge erfolgt.

Deutscher Junge! Deutsches Mädel! Suche mir! Auch Du findest für Dich einen Nährstandsberuf!

Heute eine besondere Premiere im

## ARO-Kino (Gew. Central) ARAB, Telefon 24-48

Alida VALLI

# Die ersten Blüten

Ein Film mit nicht alltäglichem Inhalt, die Perle der italienischen Filmindustrie

mit Alida Valli, die bezaubernder u. hinreißender ist, als Deanna Durbin.

Vorstellungen um 3, 5, 7.10 und 9.20  
Sonntag vorm. um 11.30 Matinee  
Wochentags um 3 Uhr bei Eintrittspreise



## Der Lehriaal in den Lüften

\*) Da kein Meister vom Himmel fällt, so müssen auch die Junker der Luftwaffe für ihre Aufgaben ausgebildet werden. Die Kunst, Wortzeichen zu geben und aufzunehmen, Meldungen zu verschlüsseln und zu entschlüsseln, und vor allem die Übung und noch einmal Übung. Eines der wichtigsten Geräte an Bord eines Flugzeuges ist unter anderem das Telefunken-Zielflugpeilgerät, das häufig für den sicheren Heimweg der Maschine ausschlaggebend gewesen ist. Für die Schulung der Junker werden Flugzeuge eingesetzt. Da die Junker zu 58 über einen großen Ra-

umraum verfügt und außerdem gute Flugeigenschaften aufweist, wird sie besonders gern zur Ausbildung des fliegerischen und natürlich des funktischen Nachwuchses der Luftwaffe verwendet. Wie in einem Lehrsaal sitzen die Junkschüler an den Tischen, die die Flugerkappe mit dem Mikroskop auf dem Kopfe und nehmen die Zeichen auf, die ihnen der Funkempfänger zuträgt. So schwebt die Ju 52 als fliegender Lehrsaal durch die Lüfte zur Schulung der Luftnachrichten-Beute an den Telefunken-Geräten.

## Maßnahmen zur Durchführung der Feldarbeit

Arad. Die hiesige Komitatz Agrilkulturkommission erließ eine Verordnung die die Durchführung der Feldarbeiten vorsteht. Laut dieser ist mit dem Anbau der Feldfrüchte nach Weisung der betreffenden Ortskommissionen sofort zu beginnen. Der zu diesem Zwecke ausgesandte Anbauaufseher darf zu keiner anderen Verwendung herangezogen werden. Die Ortskommissionen sind verpflichtet wöchentlich

wenigstens einmal eine diesbezügliche Sitzung abzuhalten u. die durchgeführten Feldarbeiten zu überprüfen. Die Ortsgebühren haben sich in den Ortsgassen und in den Wohnungen zu überzeugen, ob nicht untätig herumgelungert wird und Personen die ihrer Arbeit nicht nachgehen, zur Anzeige zu bringen, die streng bestraft werden.

## Wie sind die Akten zu stempeln?

Mit Rücksicht auf die Vereinheitlichung der Stempel ab 1. April bringen wir nachstehend einige Beispiele wie Gesuche in Zukunft zu stempeln sind.

1. Gesuche an öffentliche Behörden werden mit einem Stempel von Lei 10 versehen. 2. Zertifikate mit 20-Reisepässe auf 3 Monate 700.— auf 6 Monate 1000.— auf ein Jahr 2000.— Emigrierpässe (Auswanderer 700.— Lei)

Städtische Bewilligungen zu ge-

Einheimische Polizei in gewonnenen japanischen Gebieten

Tokio. (DNB) Die Normalisierung des Lebens in den von den Japanern besetzten Gebieten nimmt überall ihren Fortgang. In Hongkong setzen die Japaner einheimische Chinesen und Indier, die durch die japanische Gendarmarie ausgebildet wurden, zum Polizeidienst ein. Desgleichen wurde die Polizei in Surabaja und andern Plätzen Niederländisch-Indien durch Eingeborene ersetzt.

## Eingestandene anglo-amerikanische Verluste

London. (DNB) Laut einer neuer Meldung kehrten aus Nordfrankreich von einem Luftangriff 1 britischer Bomber und 15 Jagdflugzeuge nicht zurück.

Ueber die Versenkung von 7 anglo-amerikanischen Schiffen an der USA-Ostküste und im Karibischen Meere aber meldet Washington.

## Unangenehme Kriegsfolgen für Peru

Amsterdam. (DNB) Peru, das sich den USA angeschlossen hat, bekommt die Kriegsauswirkungen bereits unangenehm zu spüren. Das Land mußte seine bisherige Baumwollenzugung um ein beträchtliches einschränken, da die USA keine Verwendung für diese haben. Auch sind diese nicht in der Lage neue Absatzmärkte für die peruanische Baumwolle zur Verfügung zu stellen.

**Flora Eisfabrik**  
Arad, Bulevardul Regale  
Ferdinand Nr. 33.  
Übernimmt Bestellungen.  
Telefon 1141.

## Indien — das Arsenal des Ostens für die USA

Amsterdam. (DNB) Wie in Südamerika, hat Roosevelt auch in Indien eine USA-Offenstunde begonnen. Amerikanische Kommissionen ziehen im Lande umher und verkünden, daß Indien das Arsenal des Ostens für die USA werden müsse.

wöhnlichen Reparaturen 20.— für Generalreparaturen, Aufstellung von Magazinen aus Holz, Wasser, Gas, Elektrische Installationen 100. Lei für Bauten im Werte bis 500.000 Lei 200.—, 500.001 — 1.500.000 Lei 400.— Lei usw. Verkehrsbewilligungen für Autos, motorisierte Lastkraftwagen 400 Lei für Wagen mit Pferdebespannung 200.— Lei.

## Wischer, der Tierpsychologe am Vortragstisch in Arad

Arad. Das hiesige Deutschum hatte am Abend des 25. April die Ehre aus den Werken unseres Heimatdichters Otto Wischer hören zu können. Wischer ist betarrt kunig mit der Natur verwachsen, daß er einen Großteil seines Stoffes dem Tierleben entnahm. Es ist ihm gegeben, an den Tieren, deren Willens-



Deutsches schweres Artilleriegeschütz in Stellung vor Tobruk

## Ein Monat Arrest für Pfarrer weil er gesetzwidrig Juden taufte

weil er gesetzwidrig Juden taufte

Arad. Gegen den hiesigen reformierten Geistlichen Ludwig Tarnocz wurde die Anklage erhoben, daß er trotz dem gesetzlichen Verbot immer

noch Juden taufte und aus ihnen Nichtjuden zu machen versucht. Der Gerichtshof befaßte sich mit der Angelegenheit und verurteilte Tarnocz bei Inbetrachtziehung aller mildernden Umstände zu einem Monat Arrest, sowie Annullierung der vorgenommenen Taufen.

Ebenfalls als mildernd kann angesehen werden, daß die Exekution der Strafe auf drei Jahre und ein Monat suspendiert wurde.

## Neue Maximalpreise — Bäcker können täglich backen

Arad. Das hiesige Versorgungsamt hat für die nachstehenden Lebensmittel folgende Höchstpreise bestimmt: Milch am Platz 22, nach Hause geliefert 23, aus der Milchhalle zugestellt 24 Lei pro Liter. Butter 370 im Kleinhandel, Milchrahm 140 Lei. Rindfleisch mit 10% Zuzug 105, besondere Teile 130, Schweinefleisch 135—165, Fett 260, Speck zum Auslassen 235, Schmalz 245 Lei pro kg.

Hotelpreise: einbettiges Zimmer 130—160, zweibettiges 180—220.

Den Bäckern wurde eingeräumt, daß diese täglich Brot erzeugen und verkaufen können, doch darf einer Person wöchentlich nur an 5 Tagen Brot ausgefolgt werden, jedermann kann sich die beiden wöchentlich festgesetzten Marmeladengebäcknisse auswählen.

Juden dürfen Lebensmitteleinkäufe auf dem Weg nur nach 10 Uhr tätigen.

**Drucksorten**  
jeder Art für Handel, Industrie und Private liefert schnell und preiswert  
**Buchdruckerei „Arader Zeitung“**  
Arad, Plebneiplatz 2. — Fernruf 16-39.

**URANIA Schlager-Kino, Arad** Telefon 12-52  
Der angenehmste Unterhaltungsort unserer Stadt  
Heute, den 30 April Landespremiere! um 3, 5, 7.15 und 9.30  
Ein Film, größer, und aufregender als „Die Stadt der Sünden“ oder „Gungadin“ der  
**„Heldenhafte Brigade“**  
Ein mächtig ausgestatteter, atemraubend aufregender Abenteuerfilm

## Zur Bombardierung der englischen Bäderstadt Bath

(St) Die von der Deutschen Luftwaffe als Vergeltung für die heimtückischen Angriffe der Briten auf die Zivilbevölkerung bombardierte englische Stadt Bath (Bath) hat 70.000 Einwohner und gehört zu den berühmten englischen Bäderstädten in

Südenzland in der Grafschaft Somerset. Sie hat einen Hafen und liegt am Avon, ist Bischofssitz und verfügt über große Parkanlagen. In ihr haben die „oberen Zehntausend“ ihre Villen.

## Beträchtliche Herabsetzung des Kaffeeverbrauches in USA

New York. (DNB) In den USA wurde der Kaffeeverbrauch um 45 Prozent herabgesetzt. Begründet wird diese Verfügung mit der Unsicherheit der Zufuhr.

## Keine Feste mehr in Bulgarien

Auf Antrag des bulgarischen Handelsminister Zaharieff beschloß der Ministerrat, alle Feste zu untersagen. Bei Ausnahmefällen ist eine Genehmigung des Handelsministeriums einzuholen.

## Gemalter Sandwirt in Verjamosch bestohlen

Arad. Dem Gemalter Sandwirt Sch wurden auf dem Verjamoscher Jahrmarkt in der vorigen Woche 48.000 Lei aus der Tasche gestohlen. Die dortige Polizei machte die Taschendiebe in Emmerich Kobacz (auch Kiebitz genannt) und seinem Freunde Paul Bretler ausfindig und lieferte sie der hiesigen Staatsanwaltschaft ein.

## Argentinien verbietet Autorennen

(B) Die argentinische Regierung verbietet im ganzen Lande Autorennen und Zuberlässigkeitsfahrten. Vizepräsident Castello erklärte, daß der Mangel an Kraftwagen und Autoreifen diese Maßnahmen erforderlich gemacht habe.

## Förderung der Schafzucht in der Ukraine

Nachdem die Russen vor ihrem Rückzug in der Ukraine die meisten Schafherden für die Armeekorps kurz vorhand abgeschlachtet, so daß von 2.7 Millionen Schafen noch kaum eine Million übrigblieb, haben die deutschen Landwirtschaftsführer beschlossen, die Schafzucht zu fördern u. als eine Hauptquelle für die Naturwolle wieder auf die Höhe zu bringen.



### Empfindlicher Warenmangel in England

Wichy. (DNB) DFB meldet aus London, daß infolge Warenmangels bereits 20—30 Prozent der großen Warenhäuser gesperrt haben. Im Sommer dürfte sich dieser Prozentsatz wegen Einberufung der Angestellten auf 50 Prozent erhöhen.

## FORUM

Kino der grossen Filme, Arad, Tel. 20 10

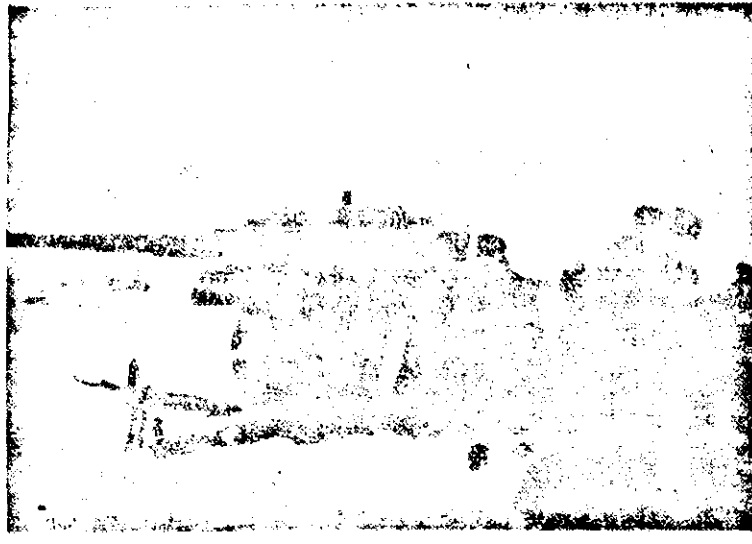
Nächstes Programm  
Das ausgezeichneteste musikalische Lustspiel des Jahres



Gusti Huber  
Wolf Albach-Ketty

Heute zum 100tenmal!  
Um 3, 5, 7.30 und 9.30 Uhr  
„PINOCCHIO“  
Die wunderbaren Abenteuer  
einer lebenden Holzpuppe  
10-er ORG-Ufa-Journal!

Webstoffe aus Schafwolle  
gegen Lohn, übernehme auch selbe zum  
Spinnen und färben. Hans Klein,  
mechanische Weberei, Periamosch, Banat



Von den Abwehrkämpfen im mittleren Frontabschnitt. Schwere deutsche Flak macht einen Ort durch direkten Beschuss sturmreif

### DAS BESTE GESCHENK!

Haben Sie schon untenstehende Bücher gelesen? Wenn nicht, bestellen Sie sich diese beim Volksblattverkäufer oder gegen Vorkaufsendung des Betrages in Briefmarken (zugänglich 10 Lei für Porto) vom

„Phönix“-Buchverlag, Arad, Pleanel-Platz Nr. 2

- „Das Kochbuch“, mit 551 der besten Koch- u. Backrezepten Lei 50
- „555 Backrezepte“ mit 540 Mehlrezepten und Rezepte für Zuckerfranke Lei 30
- „Das große Traumbuch“, 127 Seiten Lei 25
- „Der Rebschnitt“ und seine Bedeutung für die Sicherung der Rentabilität des Weinbaues, mit vielen Abb. Lei 21
- „Deutsches Volksliedbuch“, mit 160 der schönsten alten und neuesten Liedern Lei 20
- „Kampf- und Frontliedbuch“ Lei 25
- „Der Hür von Wilsch“, spannender Liebesroman mit 2-farbigem Umschlag, 192 S. Lei 20
- „Der Goldmensch“, Roman in 2 Bänden, a 20 Lei, 420 S. Lei 40
- „Schwester Maria“, Lebensgeschichte einer Krankenschwester 192 Seiten Lei 20
- „Der schwarze Freitag“, (Roman mit 112 Seiten) Lei 20
- „Die kleine Heilige“, Roman im Umfange von 128 Seiten Lei 20
- „Das tragische Ereignis, durch das der Weltkrieg entbrannte“. (Wie der Worb in Sarajewo geschah.) Lei 10
- „Der Mann in Weiß“, (Roman) Lei 25
- „Die Geschichte der russischen Revolution“ Lei 8
- „Draga Maschins Weg zum serbischen Thron“ Lei 10
- „Die Frau in Rot“ (Das Geheimnis um den Massenmörder John Dillinger.) Lei 10

### Kleine Anzeigen

Das Wort kostet 4 Lei, fettgedruckt 6 Lei, kleinste Anzeige (15 Wörter) 45 Lei. Für Stellensuchende 2 Lei pro Wort, bei 3-maliger Einschaltung innerhalb einer Woche 10% Nachlag. Antwortzuschlag 20 Lei. Kle. Anzeigen sind vorausbezahlt und werden telefonisch nicht angenommen. Anfragen ohne Rückporto bleiben unbeantwortet.

Bilanzfähiger, militärfreier Buchhalter sucht Stelle. Spricht und korrespondiert deutsch, rumänisch und ungarisch. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Suche Fotoapparat Leica oder Contax zu kaufen. Adressen im Annonzenbüro Reclama, Arad, Eminescu-gasse 8 abzugeben.

Wächten größeren Keller zur Einlagerung von leeren Fässern ab 1. Mai vermieten. Vanca Ardeleana, Arad.

### Baumschule Buding's „Mill“

Lomnatic- Erbschwetter (Banat) verkauft gewöhnliche Magazine, Kugelschreiber, Schreibescher, Papiermische, Obstbäume, Rosen, Zibulen, Obstbäume, sehr schöne Silberfächer, Laubbappel, Pyramidenpappel, Obstweiblinge, Burusse, (Palme), Pfefferkuchen, Beerenobstfächer, Nebenveredelungen, Eisenrahmen, Mistbeetfenster.

Untenstehende deutsche Frau sucht Posten als Wirtschaftlerin, Köchin oder zu Kindern auf halbe Tage. Adresse in der Verw. des Blattes.

Ein Lehrling wird aufgenommen in der Buchdruckerei unseres Blattes.

Ungarin, intelligent, 36 Jahre, spricht rumänisch, deutsch, mit 2 Jahre medizinischer Praxis, sucht Stelle in Apotheke, Spital neben Arzt oder andere Anstellung. Zuschriften an Varga, Timisoara I., Str. Sibiuului 1.

Kleiderkasten für Herrenzimmer, gebraucht, jedoch in gutem Zustande wird zu kaufen gesucht. Arad, Str. Caragiale No. 9.

Wassermühle für Flachmehl und ein Monarch-Schrotter mit 30-er Steinen bei Kleinsantnikolaus, evtl. mit Haus und Stallung zu verkaufen. Näheres bei Lorenz Schmidt, Hauptgasse 87, Kleinsantnikolaus.

## Arme kleine Hetty

Roman von Dorothea Goebeler  
18. Fortsetzung.

Sie hat ihn mir genommen, den reichen Mann für die arme Schwester. Und was war es schließlich, was sie dazu trieb? Liebe zu dem kleinen, verwöhnten Ding, das sich wohl nicht in die Armut nach des Vaters Tod finden konnte. Denk doch, die gefesterten, umschwärmten Töchter des Landgerichtspräsidenten, und nun nichts mehr da, eine kleine Rentier, aber kein Vermögen, die Stellung in der Gesellschaft weg; sie hat sie der kleinen zurückerobern wollen. Die kleine war ihr ein und alles. Nun ist ihr auch die Erinnerungen und das Kind. Die Erinnerungen will ich

ihm nicht nehmen und das Kind mit ihr zusammen lieben. Warum laßt du, Paule,  
„Weil du noch immer eine große Idealistin bist. Glaubst du im Ernst, daß Konstanze Merkenthin sich in der Liebe zu dem Kind mit dir teilen wird?“  
„Liebe überwindet alles.“ Maria Regina schlug die großen Augen auf.  
„Ja, das ist ein alter Wahlspruch, aber überwindet sie auch? Laß gut sein, wir wollen nicht Schatten an die Wand malen, heute noch nicht. Sie werden nicht ausbleiben, aber wenn sie kommen, hast du deinen Klemens zur Seite. Miß, ich glaube, ich habe dir noch gar nicht einmal gesagt, wie unendlich glücklich auch mich dein Glück macht.“ Sie streckte ihr die Hand über den Tisch hin und faßte der Freundin Hand und schüttelte sie. „Und nun leg' los, Maria, und laß mich in die Karten der Zukunft sehen. Wann kommt er?“

„Übermorgen. Ich schrieb dir ja schon, es sind da noch ein paar Besprechungen mit Züricher Archäologen.“  
„Haben sie übrigens schon eine Wohnung im Hause Wiedenbruck? Wissen sie, wie sich die Sache gewendet hat?“  
„Nein, Hanne, Klemens will alles mündlich ordnen. Er hat nur telegraphiert, daß er kommt.“  
„Ja, das sagte mir Hetty, ich traf sie heute früh mit Fräulein Lotte im Stadtpark.“  
„Hetty, um die hab' ich keine Sorge. Hanne, die werd' ich gewinnen.“  
„Wirst du?“ Das klang halb wie ein Lachen, halb wie eine Frage. Hanne-Wagen sah nachdenklich vor sich hin.  
Hetty ist ein gutes Kind, ungewisselhaft. Ein blühendes zwiespältig, sehr hoch und eigenwillig bis zum Äußersten und dann wieder schmiegsam und lieb und jedenfalls leicht zu len-

len, aber — nach jeder Richtung!“ Sie betonte das letzte Wort.  
„Warum ist sie eigentlich nicht mehr bei dir im Kindergarten?“  
„Weil sie einmal schon zu groß ist. Bedenk' doch, über sechs Jahre. Jetzt soll sie sich auf die Schule vorbereiten.“  
„Ja, aber warum denn? Du bist doch Lehrerin, und bei dir war sie mit anderen Kindern zusammen.“  
„Was ihr auch unzweifelhaft nützlich war, aber Fräulein Konstanze bekam es dann mit einemmal mit der Angst.“  
„Angst?“  
„Näherlich war es natürlich“, Hanne lachte wirklich, „aber mach was, es hatte sich da ein paar Mal tugendeln fragwürdiger Mensch gezeigt, als sie vom Kindergarten nach Hause ging.“

(Fortsetzung folgt.)